



IG Ü B E R S E T Z E R I N N E N

Interessengemeinschaft von Übersetzerinnen und Übersetzern literarischer und wissenschaftlicher Werke

MACHT ÜBERSETZUNGEN

34. Österreichisches Übersetzerseminar, 4. - 6. Mai 2018
Landhotel Yspertal, Ysper/NÖ

FREITAG, 4. Mai 2018, 15.00 Uhr

ERÖFFNUNG

anschließend (bis ca. 18.00 Uhr)

REFERAT & KO-REFERATE & DISKUSSION

Timo Berger
Einführung und Moderation

Esther Kinsky
Machtworte – Übersetzen in schwierige(n) Zeiten

Ko-Referat
Brita Pohl

Ko-Referat
Alexander Sitzmann

**SAMSTAG, 5. Mai 2018,
9.30 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr**

WORKSHOPS

Englisch – Leitung: Esther Kinsky
Russisch – Leitung: Andreas Tretner
Spanisch – Leitung: Timo Berger
Aus dem Deutschen – Leitung: Dragica Rajčić
Schreibwerkstatt – Leitung: Helmut Peschina

20.00 Uhr Abendveranstaltung: Open Translators' House und Kamin-Lesungen

SONNTAG, 6. Mai 2018

9.30 bis 12.15 Uhr WORKSHOPS (Fortsetzung von Samstag)

12.30 bis 13.30 Uhr WORKSHOP-Berichte

LITERATURHAUS

Seidengasse 13, 1070 Wien
Tel +43-1-526 20 44-18
Fax +43-1-526 20 44-30
buero@translators.at
www.translators.at
ZVR-Zahl 600113529



IG Ü B E R S E T Z E R I N N E N

Interessengemeinschaft von Übersetzerinnen und Übersetzern literarischer und wissenschaftlicher Werke

ReferentInnen und Workshop-LeiterInnen

Timo Berger

Geboren 1974 in Stuttgart. Publizist und Übersetzer aus dem Spanischen und Portugiesischen. Zusammen mit Rike Bolte kuratiert er seit 2006 das jährlich stattfindende mobile lateinamerikanische Poesiefestival Latinale. Er leitete Übersetzerwerkstätten in Berlin und Buenos Aires, Schreibwerkstätten in Nicaragua, Costa Rica, Guatemala und Kolumbien. Zuletzt veröffentlichte er als Übersetzer „Zivilpoesie“ von Sergio Raimondi (Leipzig, Reinecke & Voss, 2017), „Pseudo“ von Martín Gambarotta (Berlin, brueterich press, 2017) und „Während ich aus den Minusgraden zurückkehre und eine beiläufige Bemerkung vortäusche“ von Luis Chaves und als Herausgeber zusammen mit Carla Imbrogno die Anthologie „El fin de la afirmación. Poesía en lengua alemana“ (Bahía Blanca, Vox, 2015). Er lebt in Berlin, seine Großmutter aber war aus Wien.

Esther Kinsky

Arbeitet seit 1986 als literarische Übersetzerin aus dem Polnischen, Englischen und Russischen, seit 2007 vorwiegend als Autorin von Prosa und Lyrik. Nach Jahren in London und in Ungarn lebt sie derzeit in Berlin und im Friaul.

Ihre letzten eigenen Veröffentlichungen: *Naturschutzgebiet*, Gedichte und Fotografien (2013), der Roman *Am Fluß* (2014), gemeinsam mit Martin Chalmers, die zweistimmige Reiseerzählung *Karadag Oktober 13* (2015), sowie der Lyrikband *am kalten hang. viagg' invernale* (2016). *Hain. Geländeroman*, erscheint im Februar 2018 bei Suhrkamp.

Die zuletzt erschienenen Übersetzungen: James Leslie Mitchell: *Szenen aus Schottland* (2016), John Clare: *Reise aus Essex* (2017) und im Februar 2018 eine Neuübersetzung des schottischen Klassikers aus den 30er Jahren *Lied vom Abendrot* von Lewis Grassie Gibbon.

Sowohl für ihre übersetzerische als auch für ihre schriftstellerische Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

Wiederkehrende Themen ihrer Arbeit sind die Erfassbarkeit der Wahrnehmung durch Sprache und die damit verbundenen Erinnerungsprozesse, vor allem im Kontext von Fremde.

Helmut Peschina

Geboren 1943 in Klosterneuburg. Studium von Latein, Germanistik und Theaterwissenschaft; Absolvent der Filmschule in Wien. Seit 1974 freischaffender Schriftsteller: schreibt Hörspiele, Theaterstücke, Fernsehspiele, Lyrik, Adaptionen für Rundfunk, Theater und Fernsehen (u.a. *Palmenhaus, Ich doch nicht, Verschütt, Gemeinsames Etwas, Rosa und Resi, Stehbeisl, Fasching und Vogelsang*). Mitglied der IG Autoren, Grazer Autorenversammlung, des Literaturkreises Podium. Er wurde u.a. ausgezeichnet mit: Hörspielpreis des ORF-Landesstudios NÖ und der Literaturzeitschrift *das pult* 1974, Förderungspreis des Landes Niederösterreich 1978, Förderungspreis des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst 1979, Förderungspreis der Stadt Wien 1982, Kulturpreis der Stadt Klosterneuburg 2001, Würdigungspreis des Landes Niederösterreich für Literatur 2008 5 Mal Hörspielpreis des ORF, zuletzt für "Medea" 2016.

Brita Pohl

wurde 1970 in Australien geboren, wuchs in Australien, Ruanda, Österreich und Deutschland auf. Studium der Geschichte und Anglistik in Braunschweig und Wien, danach lebte sie vier Jahre in Belgien und arbeitete u.a. für eine humanitäre NGO. Seit 2005 liegt ihr Lebensmittelpunkt wieder in Wien.

Das Übersetzen ergab sich über Umwege und wurde nur langsam zur bewussten Berufsentscheidung. Seit 2013 freie Übersetzerin mit Schwerpunkt auf Philosophie und Kulturwissenschaften.

Sie übersetzte u.a. Werke von Jacques Rancière, Alain Badiou, Marc Augé, Mieke Bal, Achille Mbembe, Franz Fanon und Didier Eribon. Derzeit arbeitet sie an einer Übersetzung von *Du consentement*, einem Essay der französischen feministischen Philosophin Geneviève Fraisse.

LITERATURHAUS

Seidengasse 13, 1070 Wien
Tel +43-1-526 20 44-18
Fax +43-1-526 20 44-30
buero@translators.at
www.translators.at
ZVR-Zahl 600113529



IG Ü B E R S E T Z E R I N N E N

Interessengemeinschaft von Übersetzerinnen und Übersetzern literarischer und wissenschaftlicher Werke

Dragica Rajčić

Geboren in Kroatien, kam zum ersten Mal 1980 in die Schweiz.

1986 erschien ihr erster Gedichtband auf Deutsch: *Halbgedichte einer Gastfrau*. Nach ihrer Rückkehr nach Kroatien 1988 arbeitete sie als Journalistin, bevor sie 1991, nach dem Ausbruch des Krieges in Kroatien, ein zweites Mal in die Schweiz ging. Sie veröffentlichte Gedichtbände und zwei Theaterstücke, und sie ist heute als freie Autorin und Dozentin für literarisches Schreiben in Biel und Bern tätig.

Sie wurde u. a. ausgezeichnet mit dem Adalbert-von-Chamisso-Preis, dem Lyrikpreis Meran und dem Premio Ciampi Valigie Rosse.

Alexander Sitzmann

Geboren 1974 in Stuttgart, Studium der Skandinavistik und Slawistik in Wien, forscht und lehrt an der Universität Wien. Seit 1999 freiberuflich als literarischer Übersetzer aus dem Bulgarischen, Makedonischen, Norwegischen, Dänischen und Isländischen (u.a. Georgi Gospodinov, Alek Popov, Lidija Dimkovska und Nikola Madzirov oder Eiríkur Örn Norðdahl und Mette Moestrup) tätig, Autor zweier sprachwissenschaftlicher Monographien und eines Wörterbuchs sowie Herausgeber mehrerer Anthologien, Sammelbände und Zeitschriftenschwerpunkte. Ehrenpreis des bulgarischen Kultusministeriums 2004, Übersetzerprämien des bm:ukk/BKA 2007-2014, nominiert für den Brücke Berlin Preis 2012 und 2014 sowie für den Internationalen Literaturpreis Haus der Kulturen der Welt 2014. Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung 2016.

Andreas Tretner

Geboren in Gera. Übersetzerstudium in Leipzig, Lektor für slawische Literaturen im Reclam-Verlag. Freier Redakteur und Journalist, Literaturübersetzer aus dem Russischen, Bulgarischen und Tschechischen seit 1990.

Zuletzt: Übersetzungen von Alexander Ilitschewski, Michail Schischkin, Vladimir Sorokin, Pavel Šrut. Forschungen zur Übersetzungs-/Übersetzergeschichte. Ausstellung *Urbans Orbit* im Literarischen Colloquium Berlin (mit Marie Luise Knott)

Wurde u.a. ausgezeichnet: 2001 Paul-Celan-Preis. 2011 Internationaler Literaturpreis des Berliner Hauses der Kulturen der Welt für seine Übersetzung des Romans *Venushaar* von Michail Schischkin. 2015 Zuger Übersetzer-Stipendium Anerkennungspreis.

LITERATURHAUS

Seidengasse 13, 1070 Wien
Tel +43-1-526 20 44-18
Fax +43-1-526 20 44-30
buero@translators.at
www.translators.at
ZVR-Zahl 600113529